

# Unternehmer

„Gerüstbau ist geil!“ war die Zusammenfassung des Moderators einer Podiumsdiskussion beim diesjährigen PERI-Unternehmer-tag.

Auch wenn das auf den ersten Blick etwas jugendlich formuliert ist, es traf die Stimmung der Anwesenden – und ich persönlich glaube, dass der Satz so etwas wie eine Grundhaltung jedes Gerüstbau-Unternehmers sein sollte.

Ich war als Referent zu dieser – sehr empfehlenswerten – Veranstaltung eingeladen und mein Vortrag begann mit einem kurzen Gedanken, den ich hier etwas „ausbreiten“ möchte.

Zum Unternehmertag waren logischerweise Unternehmer geladen und ich habe mich sehr darüber gefreut, als Unternehmer zu so vielen Unternehmern auf einmal sprechen zu dürfen ....

Da drängt sich doch die Frage auf:

## Woher kommt das Wort „Unternehmer“?

Etwa von „Unternehmen“ (= „Firma/Gesellschaft“) oder von „unternehmen“ (= etwas tun)?

Wenn Sie bei Wikipedia nachschlagen, findet sich eine recht lange Abhandlung, die mit der folgenden Definition beginnt:

*„**Unternehmer** ist, wer allein oder mit anderen (Mitunternehmern) unternehmerische Entscheidungen trifft. Im Unterschied zum Manager ist er auch Eigenkapitalgeber.“*

Da scheint es primär um Entscheidungen, aber auch um Verantwortung für „Eigenkapital“ zu gehen. Darüber hinaus scheint es auch Unterschiede zwischen Unternehmern und angestellten Managern zu geben.

Analog zu meinem eigenen Vortrag geht es bei der Wikipedia-Definition wohl um den Unterschied in Engagement und Verantwortung bei familiengeführten und managergeführten Unternehmen – so richtig zufrieden macht mich diese Definition aber nicht.

Ich versuche es mal mit einer Geschichte:

Mein seliger Großvater war Landwirt – von sich selbst hat er immer als „Bauer“ gesprochen. Nach heutigem Sprachgebrauch würde man von einem „in Vieh-, Land- und Forstwirtschaft diversifizier-

tem Bio-Agrar-Unternehmer“ sprechen – die Frage ist für mich: „Hat sich denn außer der Worthülse sonst noch was geändert?“

Als ich in der 7. Klasse war, habe ich während der Osterferien zusammen mit meinem Großvater an einem steilen Wiesenhang 2.000 Kiefern gepflanzt, die meine Großeltern dann über Jahre gegossen, eingezäunt, kurz: gehegt und gepflegt haben.

Während der täglichen Pflanzarbeit habe ich meinen Opa mal gefragt: „Warum machst du das denn?“

Er schaute mich mit diesem Gesichtsausdruck an, wie ihn Luis Trenker hatte, wenn er von seiner Leidenschaft für die Berge sprach und sagte lakonisch: „Da wird später mal ein Wald draus!“. Für den damals 13-jährigen war dies Erklärung genug – aber warum erzähl ich diese Geschichte heute?

- Mein Großvater war zweifelsfrei Unternehmer.
- Seine Existenz war vom Erfolg seines Unternehmens abhängig, deshalb diente alles, was er unternahm, dem „Erfolg“ seines Unternehmens.
- Er „war das Unternehmen“ – er identifizierte sich damit zu 100 %.
- Er glaubte, dass „Erfolg“ zu 10-20 % aus Inspiration und zu 80-90 % aus Transpiration besteht.
- Sein Tagesablauf (von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang) richtete sich ebenso nach der Natur (Beispiel „Vieh versorgen“), wie sich die Haupt-Tätigkeiten nach den Jahreszeiten richteten (Saat und Ernte).
- Er entschied sich (zusammen mit mir) etwas zu unternehmen, von dem er wusste, dass er selbst niemals den Ertrag „einstreichen“ kann.
- Er tat das vor allem aus einer Haltung der Nachhaltigkeit heraus. Denn wir haben in jedem Winter Bäume aus unserem Wald geschlagen, die lange vor der Geburt meines Großvaters von einem anderen „Vorfahr“ gepflanzt worden sind.
- .... und ganz nebenbei hatten wir dabei auch noch ´ne Menge Spaß zusammen!

Ich stimme dieser Haltung in großen Teilen zu und würde mir wünschen, die „Agrar-Ökonomen“ von heute könnten sich mehr auf die Wurzeln des Bauern besinnen.

..... Und vom Bauer zum Gerüst-Bauer ist es schon sprachlich nicht sehr weit - und wem das zu plump ist, der kann ja mal über das Wesen des „nachhaltigen Saisonbetriebs“ nachdenken ....

## DER AUTOR

**Tom Koehler**, Dipl.-Ing. (FH), Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH), arbeitet bundesweit als Berater / Coach und Interim-Manager für Gerüstbau-, Handwerks- und Industrie-Unternehmen.



E-Mail: [tom@scaffcon.com](mailto:tom@scaffcon.com) ■ [www.scaffcon.com](http://www.scaffcon.com)